

Sehr geehrte Abgeordnete des EU-Parlaments

Frau Miriam Lexmann, Frau Antonella Sperna, Frau Cristina Guarda, Herr Leoluca Orlando,

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Freunde von Europa,

Es ist für mich eine große Freude, Sie heute hier in Brüssel begrüßen zu dürfen. Wir alle sind hierhergekommen, um Robert Schuman zu würdigen und den Ursprungsgedanken für Europa, die Motive die ihn leiteten ins Licht zu heben und daraus Perspektiven für Europa zu gewinnen.

Robert Schuman, damaliger Französischer Außenminister, hat mit einer mutigen, 3-minütigen Rede Europa verändert und Frieden ermöglicht. Er begann mit dem markanten Satz: „Der Friede der Welt kann nicht gewahrt werden ohne schöpferische Anstrengungen, die der Größe der Bedrohung entsprechen.“ Um dann später fortzufahren: „... dass jeder Krieg zwischen Frankreich und Deutschland nicht nur undenkbar, sondern materiell unmöglich ist.“

Friede - das war damals alles andere als selbstverständlich. 1950 waren die Trümmer des 2. Weltkrieges in vielen Städten Europas noch deutlich zu sehen und schon zogen neue Spannungen auf und die Welt wurde in Ost- und West getrennt. Deutschland und Frankreich bezeichneten sich gegenseitig als „Erzfeind“. Wie sollte da eine friedliche Zukunft gelingen?

Robert Schuman und Konrad Adenauer sind einen Weg der Versöhnung gegangen. Zusammen mit dem italienischen Ministerpräsidenten De Gasperi war es ihnen wichtig, Europa auf der Grundlage des christlichen Glaubens neu aufzubauen.

75 Jahre Frieden sind die Frucht dieses gemeinsamen Weges. Aus Erzfeinden wurden Freunde. Das möchten wir heute ins Bewusstsein heben und feiern.

2. Doch warum engagieren wir als christliche Bewegungen uns für dieses Europa?

Ein Auslöser dafür war ein Gespräch zwischen dem damaligen Kommissionspräsidenten Romano Prodi und der Gründerin der Fokolarbewegung, Chiara Lubich. Auf die Frage nach der Wirksamkeit des christlichen Glaubens in der Politik sagte Prodi sinngemäß zu Chiara Lubich: wie soll ich eine christliche Politik machen, wenn ihr Euch als Christen nicht zeigt mit euren Werten und Überzeugungen? Daraufhin hat uns Chiara Lubich motiviert, die Veranstaltung „Miteinander für Europa“ zu gestalten. Der Moment, an dem Chiara diesen Gedanken in unsere kleine Leiterrunde der Miteinander Bewegung eingebracht hat, ist mir noch sehr gut in Erinnerung. 175 geistliche Gemeinschaften und Bewegungen ließen sich motivieren und kamen mit 10.000 Teilnehmern 2004 in Stuttgart zusammen. Romano Prodi und andere Politiker waren mit dabei.

Ich erinnere mich noch sehr gut an ein Gespräch am Abend dieses Tages mit Kardinal Miloslav Vlk aus Prag. Er bedauerte sehr, dass sein Tschechischer Ministerpräsident nicht dabei gewesen war. „Dann hätte er die Früchte des christlichen Glaubens und ihre Auswirkung auf die Gesellschaft wahrnehmen können“, so Kardinal Vlk.

Wir haben in Europa viele der christlichen Wurzel Europas abgeschnitten und wundern uns, dass die Früchte vertrocknen.

Es ist uns wichtig, die Werte des christlichen Glaubens in unsere Gesellschaft einzubringen. Aber es geht uns nicht um Macht und Dominanz, sondern darum, die im Evangelium liegende Hoffnung, die Liebe und die Kraft der Versöhnung und des Miteinanders einzubringen.

3. Heute

Heute steht Europa durch Herausforderungen im Innern und durch Erschütterungen von außen vor gewaltigen Herausforderungen. Europa muss geradezu aus dem Geist des Ursprungs neu geboren werden und seine Seele wieder gewinnen.

Die Gründerväter und – Mütter Europas haben Europa auf der Grundlage des christlichen Glaubens aufgebaut. Sie haben Brücken gebaut, die Gräben des Krieges überwunden und so Europa in eine friedliche Zukunft geführt.

Genau diesen Gründergeist brauchen wir heute in unserer Zeit, in der die Fliehkräfte zunehmen, die Spalt-Geister und die nationalen Egoismen überhandnehmen wollen.

Deshalb ist es uns von MfE so wichtig, für ein Europa der versöhnten Vielfalt einzustehen. Europa ist wunderschön, Europa hat eine kulturelle und spirituelle Vielfalt, die im versöhnten Miteinander ihre Kraft entfaltet.

Lasst uns an diesem Tag die Wurzeln Europas ins Licht heben und darauf die Vision und Kraft für das Heute und Morgen in Europa gewinne.

Vielen Dank.